



Deutsch-Französischer Freiwilligendienst der Alternativen (DFFA) im Bereich Bildung & Solidarische Ökonomie

-Informationen für zukünftige Einsatzstellen-

Warum Einsatzstelle werden ?

Der **Deutsch-Französische Freiwilligendienst der Alternativen (DFFA)** ermöglicht es jungen Deutschen und Franzosen zwischen 18 und 25 Jahren einen 12-monatigen Freiwilligendienst im jeweiligen Partnerland zu machen. Die Freiwilligen werden in den Bereichen der sozialen und solidarischen Ökonomie, alternativen Bildung oder in Projekten des solidarischen Zusammenlebens eingesetzt.

Für die Freiwilligen ist dieses Jahr ein Jahr der Orientierung, Bildung und persönlichen Entwicklung, das es ihnen ermöglicht, neue Erfahrungen zu sammeln, sich selbst besser kennenzulernen, um anschließend, bereichert mit neuen Ideen und Perspektiven, zu entscheiden, was sie machen möchten.

Eine*n Freiwillige*n aufzunehmen bedeutet ihn*sie bei der Entdeckung Ihrer **Aktionen, Werte und Visionen** und über das Jahr hinweg zu begleiten und ihm*ihr zu ermöglichen eigenständig zu arbeiten und sich auch im Alltag für Ihre Struktur einzusetzen.

Der*die Freiwillige ersetzt keine*n Mitarbeiter*in (wichtig!) packt aber mit an und hilft Ihnen bei der täglichen Arbeit.

So wird Ihr Team um eine junge, motivierte Person bereichert, die neue kulturelle Perspektiven und Ideen einbringen kann und Sie als Einsatzstelle haben die Möglichkeit Teil des deutsch-französischen Netzwerks der solidarischen Ökonomie und Alternativen zu werden und dieses Netzwerk deutscher und französischer Einsatzstellen gemeinsam mit uns weiter auszubauen.

Geduld, Verständnis und Offenheit sind die wichtigsten Bausteine um eine*n junge*n Freiwillige*n aus dem Ausland aufzunehmen und bei seiner*ihrer Entdeckung des neuen Landes und der neuen Herangehensweisen zu begleiten.

Der Verein « L'autre Pépinière » und sein Team unterstützt Sie

- * bei der Auswahl französischer Bewerber

- * bei der pädagogischen Begleitung des*der Freiwillige*n

- * bei der Vernetzung mit anderen Einsatzstellen der solidarischen Ökonomie und Alternativen, z.B. während einer Fortbildung für Einsatzstellenleiter*innen

Das bedeutet....

Wer: Sie nehmen ein*e junge*n französischen Freiwillige*n (18-25 Jahre) auf, der sensibel für die Thematik der solidarischen Ökonomie ist und eine alternative Art des Lebens und Zusammenarbeitens in der Gesellschaft entdecken möchte.

Wann: Das Freiwilligenjahr beginnt für die Freiwilligen am 1. September mit einem einwöchigen Einführungsseminar. Interessierte Einsatzstellen können ab Januar 2016 ihre

Stelle ausschreiben.

Der*die Freiwillige kann bis zu **35 Stunden/Woche** in der Einsatzstelle beschäftigt werden. Er*sie hat Anspruch auf **24 Urlaubstage** und nimmt an insgesamt **25 Bildungstagen** teil, die in Form von 4 Begleitseminaren vom Verein l'Autre Pépinière in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) organisiert und durchgeführt werden.

Was: Die Freiwilligen können in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden, die die solidarische und soziale Ökonomie, alternative Bildung und das solidarische Leben in der Gesellschaft betreffen. Bitte beachten Sie, dass die Freiwilligen zu Beginn ihres Freiwilligendienstes eventuell noch über eingeschränkte Sprachkenntnisse verfügen (was sich aber sehr schnell ändert!).

Finanzielles : Einsatzstellen bezahlen einen Eigenanteil von monatlich **100€** an den französischen Träger (für mit dem Freiwilligendienst verbundene administrative Aufgaben, Kommunikation, Logistik, Organisation der Seminare, u.a.) und **110€/ Monat** an den französischen Freiwilligen, wenn die*der Freiwillige nicht in der Einsatzstelle untergebracht werden kann. Kann der*die Freiwillige von der Einsatzstelle untergebracht werden, entfallen die Zahlungen an den*die Freiwillige*n.

Die Kosten für die Einsatzstelle belaufen sich auf maximal **210€/Monat** für die Aufnahme eines*r Freiwilligen.

Der*die Freiwillige erhält ein Taschengeld in Höhe von **507,20€/Monat** von der französischen Freiwilligendienstkoordinationsstelle 'Agence de Service Civique' und wird von der französischen Trägerorganisation kranken- und haftpflichtversichert.

Weitere Informationen : Der Deutsch-Französische Freiwilligendienst basiert auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit, d.h. die Freiwilligen werden in deutsch-französischen Tandems entsendet. Dies ermöglicht den deutschen Freiwilligen in Frankreich in engem Kontakt mit den französischen Freiwilligen in Deutschland zu stehen. Alle Freiwilligen treffen sich regelmäßig zu den 4 Begleitseminaren, die im Wechsel in Deutschland und Frankreich stattfinden.

Einsatzstellen im Deutsch-Französischen Freiwilligendienst der Alternativen müssen keine anerkannten FÖJ/FSJ-Einsatzstellen sein. DFFA-Plätze können auch zusätzlich zu FÖJ/FSJ-Plätzen vergeben werden.

Die Partnerorganisationen : Der französische Verein *l'Autre Pépinière* ist ein junger Verein, der 2015 von 4 Fortbilderinnen aus dem Deutsch-Französischen ökologischen Freiwilligendienst gegründet wurde, die sich in Richtung solidarische und soziale Ökonomie orientieren wollten.

Partnerverein auf deutscher Seite ist der berliner Verein *Bapob*, der uns bei der Suche deutscher Einsatzstellen und bei der pädagogischen Begleitung der deutschen Freiwilligen unterstützt und der seit 1980 im Bereich der (internationalen) politischen Bildungsarbeit aktiv ist.

Kontakt:

Verein L'Autre pépinière: lautrepepiniere@riseup.net

Internetseite: vf2a-dffa.org